



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@ira-
ed.de

Erding, 05.12.2006

22. Sitzung des Strukturausschusses am 04.12.2006

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Els, Georg
Fischer, Siegfried
Gotz, Maximilian
Hofstetter, Franz Josef
Knur, Herbert
Lackner, Helmut
Schwimmer, Jakob
Steinberger, Friedrich
Sterr, Josef
Stieglmeier, Helga
Vogelfänger, Cornelia
Ways, Rudolf

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin

von der Verwaltung:

Wirth, Harald
Eixenberger Anton
Helfer Helmut
Thomas Wolfgang
Gutt, Georg
Mayer, Elfriede (Protokoll)



Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil:

1. Regionalmarketing geplante Maßnahmen
Vorlage: 2006/0076
2. Haushaltsberatung 2007
Bereich Kreisstraßen und ÖPNV
Vorlage: 2006/0077
3. Bekanntgaben und Anfragen



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

I. Öffentlicher Teil der Sitzung des Strukturausschusses am 04.12.2006

1. Regionalmarketing geplante Maßnahmen Vorlage: 2006/0076

Der Vorsitzende erklärt, in der letzten Sitzung sei besprochen worden, dass im Strukturausschuss die weiteren geplanten Maßnahmen vorgestellt werden sollen.

Es seien fünf Bereiche geplant: die Entwicklung eines Logos und eines Corporate Designs, die Vorbereitung einer Regionalbroschüre, die Vorbereitung eines Regionalen Internetauftritts, die Vorbereitung von Messeauftritten und die Vorbereitung und Konzeption einer Tourismuswerbung.

Weitere Maßnahmen seien als „B“ und „C“ Projekte für die Umsetzung zu einem späteren Zeitpunkt geplant. Er denkt, zunächst sollten die fünf genannten Bereiche abgearbeitet werden, bevor eine weitere Entscheidung getroffen wird, was noch umgesetzt werden könnte. Weitere Maßnahmen sollten dann wieder dem Strukturausschuss vorgestellt werden, um Prioritäten festzulegen.

Herr Thomas erklärt, der Wettbewerb für die Entwicklung eines Logos habe stattgefunden. Es seien ausschließlich Agenturen aus den beiden Landkreisen Erding und Freising angeschrieben worden. Es seien mehrere Entwürfe eingegangen. Der Lenkungsausschuss werde einen Entwurf auswählen.

Zur Regionalbroschüre erklärt er, es soll eine Broschüre werden, in der die Region nach verschiedenen Themenfeldern dargestellt wird. Diese Broschüre sollte am Flughafen ausgelegt werden, damit Fluggäste, die ankommen, sehen, wo sie landen, in den beiden Landkreisen mit den entsprechenden Gemeinden. Diese Broschüre wird in Deutsch und Englisch erscheinen.

Der Regionale Internetauftritt soll ähnlich wie erding.info werden. Es sollte dabei das vorhandene Potential verwendet werden.

Der Vorsitzende stellt fest, es gibt bereits erding.info. Er fragt, ob es nicht möglich sei, erding.info mit einem erweiterten Standard als Grundlage zu sehen. erding.info einzurichten sei bereits beschlossen worden, als von Regionalmarketing zusammen mit Freising und dem Flughafen noch nicht die Rede war. Die Stadt Erding und der Landkreis Erding wären schon dabei. Seine Bitte sei, zu prüfen, ob es möglich sei, durch erding.info auf weitere Seiten weitergeleitet zu werden.

Herr Thomas berichtet, es laufen bereits erste Gespräche mit dem Betreiber, der erding.info erstellt hat, ob es möglich sei, das Ganze mit anderen Seiten zu verknüpfen.

Zu den Messeauftritten erklärt Herr Thomas, die Region habe sich bereits auf dem GTM 2006 in Düsseldorf präsentiert. Ein Messekonzept soll entwickelt werden. Dazu gehören Überlegungen zur Gestaltung eines Mes-



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

sestandes, wie die Planung erfolgen und welche Messen in welchem Umfang besucht werden sollen. Im nächsten Jahr findet diese GTM im Raum Berlin statt. 2008 wird sie im Süddeutschen Raum, München – Augsburg, stattfinden.

Zur Tourismuswerbung erklärt er, es gilt, die attraktiven Punkte und Angebote der Region darzustellen. Es gibt Highlights, z.B. in Erding die Therme, den Dom in Freising. Das Ziel sei, den Fluggästen, die am Flughafen landen, die Region näher zu bringen.

Kreisrat Lackner ergänzt, in der Gemeinde Oberding übernachten ca. 320.000 Gäste im Jahr, diese Gäste kommen zum Teil direkt vom Flughafen in die Hotels. Es sei dabei auch ein wichtiger Bereich, dass nicht nur die Touristik gefragt sei, sondern auch der Geschäftsbereich, dass Seminare abgehalten werden können, usw. Auch dieser Bereich könnte einen Schwerpunkt darstellen.

Kreisrat Becker merkt an, Regionalmarketing müsse der Landkreis wollen, nur Regionalentwicklung habe damit nichts zu tun. Das Regionalmarketing braucht der Landkreis, damit das Ganze nicht von der Region München vereinnahmt wird. Wenn dann darüber von der Beratungsfirma usw. gesprochen wird, der Landkreis müsse sich dem Konzept „Greater Munich“ anschließen, kann er nur sagen – bitte nicht. Genau das dürfe nicht das Ziel sein. Der Landkreis müsse „unsere Region als unsere Region darstellen und so verkaufen wie sie ist“.

Es kann auch nicht gehen, dass nur Highlights verkauft werden. 70 % der Region besteht aus ländlichen Gemeinden mit allen möglichen Einrichtungen, auch das muss mit dabei sein. Marketing ja, aber nur Marketing.

Der Vorsitzende geht davon aus, dass diese fünf genannten Maßnahmen Marketingmaßnahmen seien und deswegen finden sie auch die Zustimmung. Regionalentwicklung sei nicht beabsichtigt gewesen, es sollte immer Regionalmarketing gemacht werden. Deshalb sei zwischenzeitlich eine Korrektur notwendig gewesen, weil bisher Marketing nicht im Vordergrund gestanden habe.

Kreisrat Becker ergänzt, er sei erschrocken, wie lässig in einem Gespräch diese fünf Bereiche genommen werden. Er möchte dazu noch im nichtöffentlichen Teil etwas dazu sagen.

Herr Thomas merkt an, dieses „Greater Munich“ sei in der letzten IRK-Sitzung angeklungen, es waren drei Vertreter der Arbeitsgruppe anwesend und alle drei Vertreter haben dagegen protestiert.

Kreisrat Becker fragt zur Anmerkung: „Die A-Maßnahmen sollen bis Mitte 2007 auf den Weg gebracht bzw. fertig gestellt werden.“ Er möchte wissen, was im Detail darunter zu verstehen sei.

Der Vorsitzende antwortet, das Logo und Corporate Design muss fertig sein, die Regionalbroschüre soll weiter entwickelt werden, auch der Internetauftritt und der Messeauftritt sei eilig, um auf den einzelnen Messen auch präsent sein zu können, damit nicht die Landeshauptstadt München



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

sich neben dem Flughafen präsentiert, sondern genau die Nachbarregion mit dabei sei und deutlich macht, dass der Flughafen nicht in München ist, sondern in der Region.

Kreisrätin Stieglmeier merkt an, die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen spricht sich gegen Regionalmarketing aus. Alle Befürchtungen seien genau eingetroffen. Sie habe auch gegen die Einführung des Regionalmarketing gestimmt. Das Konzept überzeugt sie auch jetzt nicht. Sie kann auch nicht erkennen, warum im Haushaltsentwurf 40.000 € dafür eingeplant worden sind. Sie meint, wenn es bereits einen Internetauftritt gibt, sollte der auch weiter entwickelt werden.

Sie interessiert, warum der Regionalempfang am Flughafen auf Kritik gestoßen sei. Zudem möchte sie wissen, was mit den für heuer eingeplanten 40.000 € gemacht worden sei. Bündnis 90/Die Grünen sehen den Zusammenhang nicht, wenn z.B. eine Broschüre über die Region am Flughafen ausgelegt werden soll. Sie denkt, Umsteiger übernachten sowieso nicht und Geschäftsleute orientieren sich eher nach München. Deshalb spricht sich die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gegen den Haushaltsansatz von 40.000 € im Haushaltsentwurf 2007 aus.

Herr Thomas erklärt, die Kosten für den Regionalempfang habe voll die FMG übernommen. Er merkt an, die Regionalbroschüre soll auch in Hotels, Pensionen in den Landkreisen Erding und Freising ausgelegt werden.

Der Vorsitzende schlägt vor, die Maßnahmen B und C momentan auf Eis zu legen. Bevor eine Erweiterung des Ganzen erfolgt, sollten weitere Maßnahmen wieder dem Ausschuss vorgestellt werden. Er denkt, Regionalmarketing sollte gemacht werden, diese fünf Maßnahmen seien genau das, was von Anfang an gewünscht war. Deshalb sei auch das Geld gut angelegt. Der Internetauftritt sollte mit den Partnern so gemacht werden, dass er auch für diese Nachbarregion als Plattform dienen kann.

Kreisrätin Stieglmeier meint, wenn sie sich als Außenstehende für die Region interessieren würde, würde sie unter www.erding.de z.B. nach Hotels usw. suchen und kommt dort auch zu den entsprechenden Informationen. Sie fragt, ob dann der zusätzliche Auftritt usw. überhaupt notwendig sei.

Der Vorsitzende antwortet, es sei schon notwendig, wenn sich die Region auch auf Messen darstellen möchte, z.B. um Firmen anzuwerben, touristische Konzepte zu bekommen, usw. Diese Einkäufer informieren sich auf dem GTM (German-Travel-Markt).

Er meint, der Flughafen sei nicht wegzudiskutieren, deshalb sollte die Situation auch genutzt werden, dass sich die FMG auf vielen Messen präsentiert und dabei auch die Region dargestellt werden sollte.

Kreisrat Knur glaubt, es besteht Einigkeit darüber, dass Marketing gewollt und notwendig sei. Marketing sei Schaffen von Nachfrage, dann müsse aber die Frage gestellt werden, was soll vermarktet werden.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Wenn er das so hört, geht es um Erdinger Geschehnisse. Freising wird das gleiche aus deren Sicht sehen. Er fragt, ob man sich schon einig sei, was unter Region zu verstehen sei und was unter Regionalmarketing vermarktet werden soll. Wenn jetzt ein Logo und ein Corporate Design entwickelt werden soll, habe er gelernt, dass vor der Entwicklung eines Corporate Designs die Entwicklung eines Corporate Identity sei. Genau der Inhalt dessen, was mit Regionalmarketing gemeint sei, kommt im Ganzen noch nicht so klar heraus. Er lehnt deshalb das Ganze nicht ab und hat das Vertrauen, dass aus dem kritischen Einwand auch etwas gemacht wird, wo alle anschließend zufrieden sein können.

Herr Thomas merkt zum Corporate Identity an, es waren sich alle einig, dass die beiden Regionen gemeinsam betrachtet werden, weil der Flughafen auf Grundstücken von beiden Landkreisen sich befindet. Auch „Greater Munich“ sei ein Bereich.

Der Vorsitzende denkt, wichtig sei, um zu sehen, was gemacht wird, dass immer wieder ein Bericht im Strukturausschuss gegeben wird. Sollte die Entwicklung nicht die Zustimmung finden, könnte entsprechend rechtzeitig eingegriffen werden. Er schlägt vor, in den nächsten Sitzungen dieses Thema „Sachstandsbericht über Regionalmarketing“ grundsätzlich in die Tagesordnung aufzunehmen.

Kreisrat Becker meint, der „Starnberger See“ vermarktet sich auch nicht alleine, sondern wird unter dem Begriff „Fünf-Seen-Land“ gemeinsam vermarktet. Sein Anliegen sei, dass sich das Ganze nicht auf Erding, Freising und den Flughafen beschränkt, sondern auch auf die umliegenden ländlichen Gemeinden, weil der Landkreis Erding zu 70 % aus ländlichen Gemeinden besteht.

Kreisrat Hofstetter geht davon aus, dass künftig über mehr gesprochen wird als über die Therme in Erding und den Erdinger Weißbräu.

Der Vorsitzende ergänzt, als eine konkrete Maßnahme sei bereits vorgesehen, eine Liste über die einzelnen Übernachtungsmöglichkeiten, z.B. Urlaub auf dem Bauernhof, usw. zu erstellen. Das betrifft sicher die ländlichen Gemeinden kombiniert mit dem Radwegenetz.

Herr Thomas merkt an, er sieht seine Aufgabe in der Arbeitsgruppe darin, den Landkreis und die Gemeinden zu vertreten.

Kreisrätin Stieglmeier fragt, ob die 40.000 € für Regionalmarketing nun unter Vorbehalt eingestellt worden sind.

Der Vorsitzende erklärt, der Vorbehalt gelte nicht mehr, weil mit diesem Ansatz diese fünf vorgebrachten Bereiche durchgeführt werden sollen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.

2. Haushaltsberatung 2007
Bereich Kreisstraßen und ÖPNV
Vorlage: 2006/0077



LANDKREIS
ERDING

Der Vorsitzende erklärt, die geplanten Straßenbaumaßnahmen für 2007 wurden bereits im Kreisausschuss besprochen und festgelegt.

Herr Eixenberger ergänzt, im vorgelegten Bereich gibt es keine Besonderheiten.

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Els möchte zu den Anschaffungen bei den Ersatzfahrzeugen wissen, ob diese Fahrzeuge angeschafft werden müssen oder es die Möglichkeit mit Leasing gibt.

Der Vorsitzende antwortet, es gibt in dem Bereich einen Leasingmarkt. Das Problem bei diesen Fahrzeugen sei die Zusatzausstattung. Das Straßenbauamt rät derzeit von in dem Bereich Leasing ab. Es sei festgestellt worden, dass bei Leasing die Fahrzeuge wesentlich teurer kommen, weil die Abschreibungsrate ca. 20 % betrage. Nachdem diese Fahrzeuge in der Regel 10 bis 15 Jahre genutzt werden, sei Leasing uninteressant. auch die spezielle Ausstattung sei für eine landwirtschaftliche Folgenutzung uninteressant. Deswegen wird Leasing nicht empfohlen.

Kreisrat Els stellt weiter fest, der Ansatz für den Winterdienst sei erheblich erhöht worden. Er möchte wissen, was passiert, wenn der Ansatz für den Winterdienst nicht in dieser Höhe gebraucht wird.

Der Vorsitzende antwortet, die übrigen Mittel würden zur Verringerung der Schuldenaufnahme verwendet. Der Vorsitzende meint, der Ansatz könnte niedriger eingeplant und kreisumlagenwirksam umgesetzt werden, wenn dann bis 01.07. ein Nachtragshaushalt gemacht wird.

Die Erfahrungswerte und Abrechnungen des letzten Winters liegen vor. In der Zwischenzeit wird bei Neufahrzeugen ein computergestütztes Managementprogramm eingesetzt, wo einschließlich der Dokumentation auf jeder Wegstrecke festgelegt wird, wie viel Gramm Streusalz gestreut wird. Das Ganze sei aber bei den alten Fahrzeugen noch nicht möglich. Der Ansatz für den Winterdienst sei auch höher, weil zum Teil auch vorsorglich gestreut werden muss.

Auch die Räum- und Streuschleifen seien so aufgeteilt, dass ein Fahrzeug auch Kreis-, Bundes- und Staatsstraßen komplett mitmacht und mit dem zuständigen Landkreis dann kilometerweise abgerechnet wird. Auch die Treibstoffhöhungen machen einen wesentlichen Anteil aus, usw.

Kreisrat Ways möchte wissen, welche Fahrzeuge noch angeschafft werden müssen.

Der Vorsitzende antwortet, es seien alle notwendigen Fahrzeuge angeschafft worden. Er geht davon aus, dass in den nächsten Jahren, außer der Anschaffung eines Lkw für die Straßenmeisterei Taufkirchen keine Neuanschaffung an Großgeräten notwendig sei.



Kreisrat Fischer weist darauf hin, dass bei den aufgelisteten Straßenbaumaßnahmen die Maßnahme der ED 12 – Fa. Meindl Betriebsgelände nicht aufgeführt sei.

Der Vorsitzende bemerkt, die Verlegung der ED 12 geschieht nicht auf Veranlassung des Landkreises.

LANDKREIS
ERDING

Auf kurze telefonische Rückfrage bei Frau Eberharter (Sachgebiet 14) berichtet **Herr Wirth**, das Straßenbauamt erstellt derzeit die Planung und die Kostenschätzung. Es werde noch heuer mit den Unterlagen gerechnet.

Büro des Landrats
BL

Der Vorsitzende erklärt, ein aktueller Handlungsbedarf besteht derzeit nicht. Diese Maßnahme sei in die Finanzplanung der nächsten Jahre aufzunehmen.

Kreisrat Lackner merkt zu Seite 15, HHSt 9508 „ED 5 - Deckenbau Ortsdurchfahrt Notzing – Einmündung ED 7“ an, dass für 2009 60.000 € eingeplant worden sind. Dieses Teilstück befindet sich in einem miserablen Zustand. Er bittet um Zustimmung, dass die Gemeinde Oberding diese Maßnahme 2007 realisieren und vorfinanzieren kann und der Landkreis diese Maßnahme 2009 in Ansatz bringt und für den Landkreis fällig wird.

Der Vorsitzende erklärt sich damit einverstanden, wenn die Gemeinde diese Maßnahme vorfinanziert und der Landkreis dadurch nicht in seiner Gesamtplanung beeinflusst wird.

Damit besteht allgemein Einverständnis.

Kreisrätin Stieglmeier stellt den Antrag, die 40.000 € für das Regionalmarketing zu streichen.

Der Vorsitzende bringt diesen Antrag, die eingeplanten 40.000 € für das Regionalmarketing zu streichen zur Abstimmung.

StA/0053-08

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 11 : 1 Stimme.**
(Gegenstimme: Kreisrätin Stieglmeier)

Daraufhin bringt **der Vorsitzende** folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung:

StA/0054-08

Die Bereiche Regionalmanagement, Kreisstraßen und ÖPNV des Haushalts 2007 werden unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 12 : 0 Stimmen**



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

3. Bekanntgaben und Anfragen

Hierzu ergeben sich keine Wortmeldungen. Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 14.55 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte